

Weizen bekam die Trockenheit zu spüren

Landessortenversuche Winterweizen in Rheinland-Pfalz 2025

Nachdem die Winterweizenfläche im letzten Jahr auf rund 92 000 ha sank, stieg sie 2025 wieder auf gut 99 000 ha an. Damit ist der Winterweizen weiterhin die wichtigste Ackerbaukultur in Rheinland-Pfalz. Über die Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen berichten Dr. Herbert von Francken-Welz und Marco Goetz vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR).



An den vielen Standorten fehlte 2025 der Regen, um gute Weizenerträge zu realisieren.
Foto: landpixel

Im Herbst 2024 wurden in Rheinland-Pfalz an sechs Standorten Landessortenversuche (LSV) im Winterweizen angelegt. In die Ertragsauswertung konnten allerdings nur vier Versuchstandorte einbezogen werden. Die Sortenprüfung in Brecht (Eifel) wurde bereits im Herbst 2024 wegen ungleichmäßiger Pflanzanzahlen aufgrund ungünstiger Aussaatbedingungen abgebrochen. Die Sortenprüfung in Kümbchen (Hunsrück) konnte nach der Ernte nicht in die landesweite Sortenbewertung einfließen. Die Bodenverhältnisse auf der Versuchsfläche variierten zu stark, so dass die Ertragsergebnisse nicht repräsentativ und auswertbar waren.

29 Sorten im LSV überprüft

Der LSV Winterweizen wurde mit 29 Sorten angelegt. Es wurden drei E-Sorten, 17 A-, sieben B- und zwei C-Sorten geprüft. Von den zwölf Neuzulassungen des Bundessortenamtes wurden die fünf Sorten SU Marathon

(B), KWS Friese (A), Emmerto (E), Kumpel (A) und Filius (A) aufgenommen. Aus dem Bundessortenversuch stiegen die beiden Sorten Willcox (A) und LG Kermit (A) in den LSV auf.

Die Prüfkandidaten werden in den Landessortenversuchen in zwei Intensitätsstufen angebaut, wobei in der Intensitätsstufe 1 Wachstumsregler gar nicht oder nur reduziert eingesetzt werden. Auf Fungizide wird in der Intensitätsstufe 1 vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Daneben soll diese Stufe eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter extensiven Anbaubedingungen ermöglichen. Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten bei optimaler Bestandesführung. Die Düngung sowie der Herbizid- und Insektizideinsatz sind in beiden Stufen einheitlich.

Wachstumsbeobachtungen und Witterungsbedingungen

Die Aussaat der Sortenprüfung im LSV erfolgte in Nomborn (Wester-

wald) am 17. Oktober 2024, in Lautersheim (Westpfalz) am 23. Oktober, in Herxheim (Südpfalz) am 29. Oktober 24. Die erste Aussaat in Wallertheim (Rheinhausen) kam zu nass in den Boden und lief sehr ungleichmäßig auf, so dass am 8. November der LSV noch einmal gedreht wurde. Nach zwei bis drei Wochen liefen die Sortenprüfungen meist gleichmäßig auf. Die Vorwinterentwicklung war normal, Auswinterungsschäden gab es aufgrund der insgesamt milden Wintertemperaturen nicht. Durch die sehr trockenen Frühjahrsmonate war der Befallsdruck durch pilzliche Schaderreger zunächst gering. Später traten vereinzelt Septoria und Braunrost auf.

In Wallertheim fielen zur rechten Zeit immer leichte Niederschläge, so dass das Ertragsniveau sehr hoch ist. An den übrigen Standorten fehlte hingegen häufig der Regen. Die Stickstoff-Startgaben konnten durch die anhaltende Trockenheit häufig nicht genutzt werden, was insgesamt zu geringeren Bestandesdichten führte. Hierzu trug auch an manchen Standorten der Einsatz von Wachstumsregler in Verbindung mit dem Fungizid und Trockenheitsstress bei.

Die Ernte erfolgte vom 17. Juli 2025 in Herxheim und bis zum 13. August in Nomborn. Hier verzögerte sich die Ernte durch den einsetzenden Regen. Die Hektolitergewichte liegen, bis auf in Wallertheim, meistens im Bereich der Mindestanforderungen. Die Protein-Gehalte liegen wie in den Vorjahren in den meisten Fällen unter den Vorgaben.

Kornerträge in den Landessortenversuchen

Die Kornerträge der Verrechnungssorten Informer, KWS Donovan und SU Jonte lagen 2025 im Mittel der vier Versuchsorte in der Intensitätsstufe 1 bei 81,0 dt/ha (= rel. 96 Prozent) und bei 84,5 dt/ha (= relativ 100 Prozent) in der Intensitätsstufe 2 (behandelt). Damit lagen die Erträge 2024 in Stufe 1 um 21 Prozent höher und in Stufe 2 um 8 Prozent niedriger als im Vorjahr. Hier machte sich ganz deutlich die Trockenheit in diesem Jahr bemerkbar - einerseits den niedrigen Krankheitsdruck und andererseits durch die niedrigeren Erträge.

Die Erträge der Prüfstandorte unterschieden sich aufgrund der unterschiedlichen Niederschlagsverteilung: Die höchsten Erträge wurden am Standort Wallertheim (Rheinhausen, Wärmelage Südwest) geerntet. Hier kam immer etwas Regen zur richtigen Zeit; so lag das Mittel der Verrech-

nungssorten in Stufe 2 bei 93,0 dt/ha. Das schwächste Ertragsniveau erreichte Herxheim (Südpfalz, Wärmelage Südwest) mit 78,6 dt/ha in Stufe 2. Hier fehlten häufig die Niederschläge.

Im E-Weizensortiment schnitt Exsal mit 96 Prozent in Stufe 2 leicht unterdurchschnittlich ab. Bei den A-Sorten lag die Sorte LG Kermit mit 106 Prozent leicht vorne, gefolgt von KWS Friese und LG Optimist (105 und 103 Prozent). Schlusslicht bildete in diesem Jahr die Sorte Cayenne mit 91 Prozent. Bei den B-Sorten lag Cheygnon mit 110 vorne Bei den C-Sorten überzeugte KWS Keitum mit 110 Prozent vor RGT Konzert mit 101 Prozent.

Mehrfährige Auswertung

Für den Anbau sind Sorten gefragt, die in jedem Jahr einen guten Kornertrag mit ansprechenden Qualitäten bringen, das heißt Sorten mit einer ho-

hen Ertragsstabilität. Sicher beurteilen kann man die Ertragsstabilität einer Sorte nur anhand von mehrjährigen Versuchsergebnissen. Wie wichtig es ist, sich bei der Sortenwahl auf mehrjährige Ergebnisse zu verlassen zeigen die letzten zwei Jahre: Während zur Ernte 2024 einige Sorten durch Stau-nässe, Kälteschäden und/oder den Befall mit Braunrost deutlich benachteiligt wurden, liegen die relativen Erträge zur Ernte 2025 wieder deutlich enger beisammen.

In Tabelle 2 sind die LSV-Ergebnisse aus Rheinland-Pfalz der Jahre 2023 bis 2025 und 5-jährig (hier gehen neben LSV auch WP Versuche in RLP ein, verrechnet) nach Qualitätsgruppen dargestellt. Es werden nur Sorten gezeigt, die mindestens zwei Jahre im LSV stehen. Über fünf Jahre gesehen war im A-Sortiment LG Optimist im Mittel die ertragreichste Sorte. Der mehrjährig im Sortiment stehende ertragsstärkste B-Weizen ist SU Tammo.

Überregionale Auswertung

Eine weitere, sehr aussagekräftige Entscheidungshilfe ermöglichen die mehrjährigen, überregionalen Ertragsauswertungen für bestimmte Anbauregionen. In Tabelle 3 sind am Beispiel der A- und B-Sorten die mehrjährigen Ergebnisse aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz in den jeweiligen Anbaubereichen aufgelistet. Das Anbaubereich „Wärmelagen Südwest“ umfasst in Rheinland-Pfalz Rheinhessen, Teile des Donnersbergkreises und die Vorderpfalz, die „Mittellagen Südwest“ die Voreifel und die Westpfalz und schließlich die „Höhenlagen Südwest“ den Westerwald, den Hunsrück und die Hocheifel.

Die Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes (BSA) fasst alle verfügbaren Daten agronomischer Merkmale für zugelassene Sorten zusammen und wird deshalb auszugsweise in Tabelle 4 dargestellt.

Sortenempfehlung für den Herbstanbau 2025

Die Sortenversuche des amtlichen Versuchswesens der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sind eine zuverlässige Informationsgrundlage für die Sortenentscheidung. Laut Beschluss durch die Sortenkommission von Rheinland-Pfalz werden auf Basis der mehrjährigen Ergebnisse und der Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes für den Konsumanbau zur Aussaat 2025 nachfolgende Sorten empfohlen:

Volle Empfehlung:

- E-Weizen: KWS Emerick, Exsal (g)
- A-Weizen: Asory , SU Jonte
- B-Weizen: Cheygnon (EU) , Spectral
- C-Weizen: KWS Keitum+

Probeanbau:

- A-Weizen: Ambientus, SU Magnetron
 - B-Weizen: SU Tammo
- + Braueignung
g = begrannt*

Hinweise zum Einsatz von E-Sorten

Betriebe, die sich für den Anbau einer qualitätsbetonten E-Sorte entscheiden, erreichen damit relativ zuverlässig mindestens B-Qualität und gegebenenfalls sogar A-Qualität und können dann einen deutlich höheren Marktpreis realisieren. Bedingung ist allerdings, dass nicht nur der Protein-Gehalt, sondern auch das Hektolitergewicht und die Fallzahl den hohen Qualitätsanforderungen des Handels entsprechen.

Tabelle 1: Landessortenversuche Winterweizen 2025 – Erträge relativ*

Sorte		MT/Nornborn		MÜ/Lautersheim		NW/Herxheim		KH/Wallertheim		Mittel		Dif.
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	
Exsal	E	94	98	96	99	92	96	93	92	94	96	33
Emmert	E	103	99	93	98	87	90	86	92	92	95	22
KWS Emerick	E	95	95	94	99	83	93	90	91	90	94	24
LG Kermit	A	108	109	98	105	92	103	98	106	99	106	26
KWS Friese	A	109	114	102	108	86	95	107	103	101	105	18
LG Optimist	A	111	109	107	111	95	101	97	96	102	104	26
RGT Kreation	A	103	106	98	105	89	98	101	102	98	103	33
SU Magnetron	A	103	99	99	102	92	104	105	105	100	102	23
Willcox	A	108	107	95	99	93	100	97	101	98	102	49
SU Tarroca EU	A	102	98	96	100	97	100	105	107	100	101	17
Ambientus	A	103	103	103	101	88	95	99	101	99	100	32
Kumpel	A	97	105	96	97	86	96	94	96	93	98	17
WPB Devon	A	97	94	99	105	90	95	96	98	95	98	29
KWS Donovan	A	96	97	93	96	92	102	99	97	95	98	27
Asory	A	99	99	96	101	87	97	89	91	93	97	21
Absint	A	102	97	94	98	86	95	95	96	94	97	16
SU Jonte	A	95	98	90	95	90	100	91	94	91	97	21
Filius	A	105	107	94	97	92	97	86	85	94	96	22
Adrenalin	A	99	101	102	105	95	101	78	80	93	96	12
Cayenne	A	99	93	88	91	90	95	86	85	91	91	24
Cheygnon EU	B	97	114	105	108	106	111	104	109	103	110	16
SU Tammo	B	108	111	105	108	101	105	105	108	105	108	25
Spectral	B	110	111	102	106	95	103	104	104	103	106	26
Informer	B	105	104	103	110	91	98	104	109	101	105	33
KWS Mintum	B	103	111	100	107	97	102	99	102	100	105	13
SU Marathon	B	102	105	109	110	99	106	101	98	103	104	23
LG Lorimar	B	93	95	96	97	93	99	100	100	96	98	22
KWS Keitum	C	106	106	109	116	101	107	109	110	106	110	25
RGT Konzert	C	96	100	97	102	94	98	102	103	98	101	24
Mittel VRS		99	100	95	100	91	100	98	100	96	100	
Mittel dt/ha=100			81,1		85,3		78,6		93,0		84,5	

Stufe 1 = ohne / red. Wachstumsregler, ohne Fungizide, optimale N-Düngung,
Stufe 2 = Wachstumsregler mit Fungiziden, optimale N-Düngung;

*zur Bezugsbasis (BB) VRS
VRS: Informer, Donovan, SU Jonte

KWS Emerick (Zulassungsjahr 2014) fällt auch in diesem Jahr ertraglich hinter Exsal zurück und erzielte nur unterdurchschnittliche Erträge. Mehrjährig liegt die gesunde Sorte in Rheinland-Pfalz bei relativ 97 Prozent in Stufe 2.. Auf Halmbruch muss geachtet werden. Die Tausendkornmasse (TKM) und der Protein-Gehalt sind mit jeweils BSA-Note 7 hoch. Laut BSA-Noten hohe und stabile Fallzahl (BSA-Note 8), hoher Sedimentationswert (BSA-Note 8) und Wasseraufnahme (BSA-Note 7).

Exsal (Zulassungsjahr 2023) konnte nicht an die sehr guten Erträge des letzten Jahres anknüpfen. Die Sorte droht in diesem Jahr nur leicht unterdurchschnittlich, liegt aber in beiden Stufen vor KWS Emerick. E- beziehungsweise A Qualitäten konnten, wie bei KWS Emerick, nur an zwei Standorten erzielt werden. Exsal ist eine sehr gesunde Sorte. Das TKM ist mit BSA-Note 5 und der Protein-Gehalt mit BSA-Note 6 niedriger als bei KWS Emerick, die übrigen Qualitätsmerkmale sind vergleichbar.

Hinweise zum Einsatz von A-Sorten

Asory (Zulassungsjahr 2018) zeigte sich zur Ernte 2025 im Mittel leicht unterdurchschnittlich und erzielte mehrjährig durchschnittliche Kornerträge. Die etwas geringere Standfestigkeit erfordert gegebenenfalls eine Absicherung. Die Sorte ist kaum anfällig für Braunrost. Die Fallzahl wird mit der BSA Note 7 angegeben. Asory ist die Sorte mit der besten Volumenausbeute und einer guten Wasseraufnahme.

SU Jonte (Zulassungsjahr 2021) erzielte zur Ernte 2025 auch nur leicht unterdurchschnittliche Erträge und mehrjährig stabile durchschnittliche Erträge. Die Sorte ist ertragsstabil, winterhart und standfest. Sie zeigt sich wenig anfällig für Gelbrost und Blattseptoria und zählt damit insgesamt zu den gesündesten Sorten. Die guten Qualitätseigenschaften sind vergleichbar mit RGT Reform. Aufgrund der etwas zögerlichen Jugendentwicklung ist SU Jonte auch für frühere Aussaattermine geeignet.

SU Magnetron (Zulassungsjahr 2024) zählt zu den extrem Protein-betonen Sorten und erzielte im Mittel, auch über die Jahre, überdurchschnittliche Kornerträge. Überregional liegt die Sorte stabil im Mittelfeld und ist sehr standfest. Die durchschnittliche Fallzahl ist mit der BSA-Note 7 angegeben, welche aber nach aktueller Sortenbeschreibung nicht sehr stabil ist.

Ambientus (Zulassungsjahr 2024) zählt zu den extrem Protein-betonen

Sorten mit sehr guter und stabiler Fallzahl und erzielte in Rheinland-Pfalz im Mittel, auch über die Jahre, mittlere bis überdurchschnittliche Kornerträge. Überregional liegt die Sorte leicht unter dem Durchschnitt. Auf Halmbruch muss geachtet werden.

Hinweise zum Einsatz weiterer A-Sorten

KWS Donovan (Zulassungsjahr 2020) erzielte zur Ernte 2025 in Stufe 2 leicht unterdurchschnittliche Erträge. Da dieses Jahr kein großes Braurostjahr war, schnitt die Sorte in Stufe 1 nicht so katastrophal ab wie 2024. Sie war trotzdem die Sorte mit dem stärksten Braurostbefall. Überregional mehrjährig konnte KWS Donovan in allen Anbaugebieten gute Erträge in Stufe 2 erzielen. Sie ist standfest und hat eine geringe Anfälligkeit gegenüber Halmbruch. Bei der Standortwahl und Kulturführung sind die etwas geringere Winterhärte und die hohe Anfälligkeit gegenüber Braunrost zu beachten.

Cayenne (Zulassungsjahr 2022) konnte im Ertrag nicht mithalten und erzielte 2025 relativ 91 Prozent. Auch mehrjährig und überregional überzeug-

te die Sorte ertraglich nicht. Sie ist standfest und blattgesund. Bei der Fallzahl ist die spätreife Sorte mit BSA-Note 8 und mittlerer Stabilität sowie mit BSA-Note 9 bei der Wasseraufnahme eingestuft. Der Protein-Gehalt ist mit BSA-Note 5 angegeben.

Absinth (Zulassungsjahr 2022) ist ertraglich mit Cayenne vergleichbar, sie ist jedoch etwas früher und kürzer. Obwohl sie im Halmbruch mit BSA-Note 5 eingestuft ist, wird sie als standfest angegeben. Sie besitzt eine mittlere Blattgesundheit. Bei der Fallzahl ist Absinth mit BSA-Note 9 und sehr guter Stabilität eingestuft. Der Protein-Gehalt ist mit BSA-Note 5 angegeben.

SU Tarroca (Zulassungsjahr 2020) kann auch im zweiten Prüfling mit hohen Protein-Gehalten bei leicht überdurchschnittlichen Kornerträgen überzeugen. Die Sorte zeigte sich allerdings in der Praxis als noch weniger fallzahlstabil als erwartet. Als mögliche Ursache wird eine eventuell hitzebedingte nicht optimale Abreife diskutiert, da auch frühe Erntetermine betroffen sind. In der Fallzahl ist SU Tarroca mit BSA-Note 5 eingestuft, zur Stabilität gibt es keine Aussage. Beim Protein ist sie mit der BSA-Note 5 eingestuft. →

Tabelle 2: Landessortenversuche Winterweizen 2025 – Erträge relativ zur BB
Sorten mindestens 2 Jahre im LSV, mehrjährig

Sorten		2025 (4 Orte)		2024 (6 Orte)		2023 (6 Orte)		mehrjährig RP 2021 bis 2025 *			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Dif.	Orte
Exsal	E	94	96	90	103			94	99	6	19
KWS Emerick	E	90	94	74	96	98	103	89	97	8	31
LG Optimist	A	102	104	87	103			99	103	4	12
SU Magnetron	A	100	102	77	100			92	102	10	12
SU Tarroca EU	(A)	100	101	69	101			89	101	12	10
Ambientus	A	99	100	90	102			99	101	2	12
WPB Devon	A	95	98	76	102			92	101	10	12
Informer	B	101	105	76	100	90	98	92	101	9	32
KWS Donovan	A	95	98	50	99	79	101	83	100	17	32
Asory	A	93	97	77	103	96	100	90	100	10	26
SU Jonte	A	91	97	83	101	97	101	91	99	7	31
RGT Kreation	A	98	103	78	97			92	99	7	12
Adrenalin	A	93	96	77	101			91	98	7	12
Absint	A	94	97	75	97	95	100	90	97	6	16
Cayenne	A	91	91	75	98	95	98	89	95	6	16
SU Tammo	B	105	108	80	105			97	107	10	12
Chevignon EU	(B)	103	110	76	101	102	110	95	105	10	25
KWS Mintum	B	100	105	70	103			95	105	10	18
Spectral	B	103	106	82	106			96	104	8	18
LG Lorimar	B	96	98	89	105			99	103	3	12
Informer	B	101	105	76	100	90	98	92	101	9	32
KWS Keitum	C	106	110	83	110	103	111	99	108	9	26
RGT Konzert	C	98	101	84	106			96	104	8	12
Mittel VRS		96	100	70	100	93	100	93	100		
100 = dt/ha			84,5		91,7		83,9		91,5		

* = inkl. WP in RLP;

Bezugsbasis (BB) VRS (=100 %): 2023: RGT Reform, Informer, SU Jonte; ab 2024: Informer, KWS Donovan, SU Jonte

Tabelle 3: LSV Winterweizen 2025 – Relativerträge in Stufe 2, 2021 bis 2025 überregional

Anbaugbiet Wärmelagen Südwest				Anbaugbiet Mittellagen Südwest				Anbaugbiet Höhenlagen Südwest			
Sorte	Q.	Ertrag %	n	Sorte	Q.	Ertrag %	n	Sorte	Q.	Ertrag %	n
KWS Friese	A	105	5	KWS Friese	A	105	7	KWS Friese	A	106	2
LG Optimist	A	104	7	LG Optimist	A	105	11	Filius	A	103	2
SU Tarroca	(A)	103	8	KWS Donovan	A	103	35	LG Optimist	A	103	4
LG Kermit	A	103	8	LG Kermit	A	102	12	LG Kermit	A	103	4
Filius	A	102	4	SU Tarroca	(A)	101	11	KWS Donovan	A	102	23
KWS Donovan	A	102	28	WPB Devon	A	101	6	Kumpel	A	102	2
Kumpel	A	101	4	Filius	A	101	4	SU Tarroca	(A)	102	6
WPB Devon	A	101	5	Willcox	A	100	9	Willcox	A	101	4
Willcox	A	101	7	Asory	A	98	14	WPB Devon	A	100	3
SU Magnetron	A	101	5	Kumpel	A	98	4	Asory	A	100	18
Asory	A	101	20	Adrenalin	A	98	9	SU Magnetron	A	100	3
SU Jonte	A	99	27	SU Jonte	A	98	34	Ambientus	A	98	6
Ambientus	A	99	9	RGT Kreation	A	97	9	Adrenalin	A	98	10
Adrenalin	A	99	10	Cayenne	A	96	16	RGT Kreation	A	98	10
RGT Kreation	A	98	10	SU Magnetron	A	96	6	SU Jonte	A	98	22
Absint	A	97	16	Absint	A	95	16	Absint	A	97	12
Cayenne	A	96	16	Ambientus	A	95	11	Cayenne	A	96	12
SU Tammo	B	105	7	Spectral	B	104	17	Chevignon	(B)	106	8
Chevignon	(B)	105	12	SU Marathon	B	103	7	SU Tammo	B	106	4
KWS Mintum	B	104	9	SU Tammo	B	103	11	KWS Mintum	B	105	6
Spectral	B	102	15	KWS Mintum	B	103	13	Spectral	B	102	12
LG Lorimar	B	102	5	Chevignon	(B)	101	12	SU Marathon	B	102	2
SU Marathon	B	102	5	LG Lorimar	B	100	6	LG Lorimar	B	101	3
Informer	B	99	31	Informer	B	99	37	Informer	B	100	26
100 = 92,1 dt/ha			100 = 97,3 dt/ha			100 = 94,7 dt/ha					

Daten aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen; VRS: Informer, SU Jonte, KWS Donovan; n= Anzahl Versuche

Adrenalin (Zulassungsjahr 2023) drosch über die Standorte gemittelt unterdurchschnittlich. Auch mehrjährig und überregional liegen die Erträge bei 98 Prozent. Sie hat eine mittlere Blattgesundheits, auf Halmbruch muss geachtet werden. In der Fallzahl ist Adrenalin mit BSA-Note 5 eingestuft bei einer guten Stabilität. Beim Protein ist die Sorte mit der BSA-Note 4 eingestuft.

LG Optimist (Zulassungsjahr 2023) überzeugt auch diesjährig wieder mit überdurchschnittlichen Kornerträgen und einer insgesamt guten Blatt- und Ährengesundheits. Auf Mehltau muss jedoch geachtet werden. Auch muss auf die sehr hohe Lagerneigung hingewiesen werden, die in der aktuellen Sortenbeschreibung auf BSA-Note7 abgewertet wurde. Daraus resultierend wird LG Optimist nur für Betriebe empfohlen, die diese Schwäche durch eine angepasste Standortwahl und Kulturführung kompensieren können. Der Proteingehalt der Sorte ist mit der BSA-Note 3 eingestuft.

RGT Kreation (Zulassungsjahr 2023) erzielte in diesem Jahr überdurchschnittliche Erträge, mehrjährig und überregional schnitt sie unterdurchschnittlich ab. Die Sorte besitzt eine gute Gesundheits. In der Fallzahl ist sie mit BSA-Note 8 eingestuft mit einer

guten Stabilität. Beim Protein ist RGT Kreation mit der BSA-Note 4 eingestuft.

WPB Devon (Zulassungsjahr 2024) konnte in diesem Jahr nicht überzeugen, mehrjährig und überregional schneidet

sie jedoch leicht überdurchschnittlich ab. Die Blattgesundheits ist gut, auf Halmbruch muss geachtet werden. In der Fallzahl ist sie nur mit BSA-Note 6 eingestuft mit einer geringen Stabilität. Hinsichtlich Protein ist WPB Devon mit der BSA-Note 4 eingestuft.

Neu im Sortiment standen die im Jahr 2025 zugelassenen Sorten KWS Friese, Kumpel und Filius sowie aus dem BSV Willcox und LG Kermit.

Hinweise zum Einsatz von B-Sorten

Chevignon (Zulassungsjahr 2017) überzeugte auch in diesem Jahr durch eine hohe Ertragsleistung in Stufe 2. Auch langjährig und überregional mehrjährig befindet sie sich auf den vorderen Plätzen. Im Rohprotein-Gehalt ist die Sorte mit BSA-Note 3 eingestuft und mit einer BSA-Note 8 bei der Fallzahl. Zur Stabilität gibt es jedoch keine Angabe.

Spectral (Zulassungsjahr 2023) erzielte in Rheinland-Pfalz als auch überregional und mehrjährig überdurchschnittliche Erträge. Die Blattgesundheits ist gut, auf Halmbruch muss geachtet werden. Der Proteingehalt ist deutlich unterdurchschnittlich. Die Fallzahl ist mit der BSA-Note 7 und stabil angegeben.

SU Tammo (Zulassung 2023) erzielte in Rheinland-Pfalz und überregional und mehrjährig überdurchschnittliche Erträge. Die Blattgesundheits ist gut. Der Proteingehalt ist etwas besser als bei Spectral. Die Fallzahl ist mit der BSA-Note 6 und stabil angegeben.

Hinweise zum Einsatz weiterer B-Sorten

KWS Mintum (Zulassungsjahr 2023) erzielte auch in diesem Jahr sehr gute Erträge in Rheinland-Pfalz wie auch überregional mehrjährig. Bei Halmbruch ist die Sorte mit BSA-Note 3 eingestuft und sie ist auch wenig anfällig gegenüber Gelbrost. Der Protein-Gehalt ist deutlich unterdurchschnittlich. Die Fallzahl ist mit BSA-Note 5 und nicht stabil angeben.

Informer (Zulassungsjahr 2017) erzielte in diesem Jahr im Mittel sehr gute

Erträge Mehrjährig und überregional erzielte sie durchschnittliche Erträge. Die Sorte besitzt eine gute Winterhärte und eine sehr gute Blattgesundheit. Besonders gegenüber Gelbrost ist Informer bisher nicht anfällig.

LG Lorimar (Zulassungsjahr 2024) konnte in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz nicht überzeugen. Mehrjährig und überregional liegt sie ertraglich über dem Durchschnitt. Sie besitzt eine gute Blattgesundheit. Beim Protein ist die Sorte nur mit der BSA-Note 1 eingestuft.

Neu im Sortiment: SU Marathon.

Hinweise zum Einsatz von C-Sorten

KWS Keitum (Zulassungsjahr 2020) zeigte sich, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr ertragsreich in Stufe 2. Die Sorte hat bei mittlerer Pflanzenlänge eine höhere Lagerneigung, die einer Absicherung bedarf. Sie besitzt eine ausgeglichene Blattgesundheit. Zu beachten ist der sehr niedrige Rohprotein-Gehalt und die niedrige Fallzahl. KWS Keitum ist als Brauweizen geeignet.

RGT Konzert (Zulassungsjahr 2024) überzeugt nicht so wie im letzten

Tabelle 4: Sorteneigenschaften Winterweizen

Sorten	Qualitätsgruppe	zugelassen seit	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für										Ertragseigensch.						Qualitätsbeschreibung									
							Pseudocercosporiella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici rep.	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Kornertag Stufe 1	Kornertag Stufe 2	Hektolitergewicht	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingeh.	Sedi.wert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T550	Volumenausbeute	Elastizität d. Teiges	Oberfl.besch. Teiges	N-Effizienz	Protein-Effizienz
Emmert	E	2025	5	5	4	4	5	2	4	5	2	4	5	5	5	5	6	5	5	9	+	7	8	6	5	7	6	8	3	4	7	5
Exsal	E	2023	5	5	5	3	3	3	4	5	3	3	3	5	6	5	6	6	6	8	+	6	8	7	7	4	8	8	3	4	6	5
KWS Emerick	E	2018	5	5	5	4	5	3	4	5	2	4	4	4	5	7	6	5	6	8	+	7	8	7	7	4	7	8	3	3	6	4
Absint	A	2022	6	5	3	3	5	3	5	5	4	4	4	6	4	5	6	5	6	9	++	5	7	7	5	5	7	7	3	4	6	5
Adrenalin	A	2023	5	5	5	6	5	2	4	5	2	4	5	5	3	8	6	6	6	5	+	4	6	7	5	5	7	8	3	4	6	6
Ambientus	A	2024	5	5	5	5	5	4	4	5	3	1	4	5	5	6	6	6	6	9	+	6	8	5	4	2	8	7	3	4	7	5
Asory	A	2018	5	5	5	6	5	2	5	6	5	3	4	6	5	5	6	6	5	7	0	4	6	7	6	5	7	9	3	3	5	6
Cayenne	A	2022	6	6	5	4	3	2	4	6	2	4	4	4	7	5	6	6	6	8	0	5	7	5	9	6	6	7	3	3	6	5
Filius	A	2025	5	5	5	5	5	3	3	4	2	2	4	5	6	6	7	6	6	7	+	4	6	7	6	6	7	7	3	4	6	5
Intensity*	A	2025	3	4	3	3	3	4	5	4	2	4	3	6	5	5	7	7	5	7	+	4	6	6	4	8	5	7	3	4	6	6
Kumpel	A	2025	6	5	4	3	3	2	3	4	2	3	4	5	7	4	7	7	5	8	+	3	5	6	6	5	7	6	3	3	6	5
KWS Donovan*	A	2020	5	5	5	4	3	5	4	5	4	8	5	5	5	5	5	7	6	6	+	4	5	6	5	3	8	6	3	3	7	4
KWS Friese*	A	2025	7	6	5	3	5	3	3	4	2	3	5	4	6	8	8	8	4	5	0	1	5	6	3	6	7	6	3	4	5	6
KWS Jubilum	A	2021	6	5	4	4	5	6	3	5	3	2	5	5	8	5	6	6	3	8	+	4	8	6	4	7	6	6	3	4	5	4
LG Kermit*	A	2024	5	6	4	3	3	2	4	5	2	5	5	5	5	6	6	7	4	7	+	4	6	7	5	5	7	7	3	4	7	5
LG Optimist	A	2023	4	5	4	7	3	6	4	5	2	2	4	5	5	6	7	7	5	8	+	3	6	7	6	6	7	6	3	4	5	5
RGT Kreation	A	2023	6	6	4	5	3	3	4	5	2	4	4	5	6	4	7	6	6	8	+	4	7	6	3	4	8	7	3	4	5	6
SU Jonte	A	2021	6	5	4	4	3	3	4	5	2	4	4	5	5	5	7	6	5	9	0	4	6	6	3	6	7	6	3	4	5	5
SU Magnetron*	A	2024	4	4	4	3	3	3	4	6	3	4	5	5	7	4	6	6	5	7	-	6	7	6	4	2	8	7	3	4	7	5
SU Tarocca (EU)	(A)	2020	6	6	3	3	3	4	4	5	2	5	5	3	5	8	6	7	5	5	/	5	5	6	6	4	7	-	4	3	-	-
Willcox	A	2024	5	5	5	4	5	2	3	5	1	4	5	5	6	4	7	7	5	7	+	3	6	6	3	5	7	6	3	4	6	5
WPB Devon	A	2024	5	6	4	5	5	2	3	5	1	4	5	5	5	6	6	6	6	6	-	4	7	6	6	5	7	6	3	4	6	5
BalsacZ g	(B)		3	3	3	4	4	2	3	5	3	3	3	6	5	6	8	8	8	7		4	5	/	/	/	7	4	/	/	/	/
Chevignon	(B)	2017	4	4	4	5	5	4	4	5	2	4	5	5	7	5	7	7	5	8	/	3	6	6	2	3	8	5	3	4	-	-
Complice+ g	(B)	2016	3	4	4	6	5	3	5	5	4	4	4	5	5	6	6	7	5	7	/	3	5	6	4	5	7	5	3	4	-	-
Garfield g	(B)	2019	5	4	4	4	5	3	5	5	2	3	3	6	5	4	7	6	4	6	/	3	5	5	2	7	6		7	4	-	-
Informer	B	2018	6	6	5	4	5	2	3	4	1	4	5	4	6	7	6	7	4	7	+	3	6	6	3	7	6	5	5	4	5	4
KWS Mintum	B	2023	4	5	5	4	3	4	4	5	2	4	4	5	6	5	7	7	4	5	-	2	5	6	5	6	7	4	3	4	5	4
LG Lorimar*	B	2024	7	6	5	4	5	2	3	4	2	2	5	6	6	4	8	7	6	7	+	1	6	6	4	6	7	5	4	4	4	5
Spectral	B	2023	6	6	4	4	5	2	3	5	2	3	4	5	5	6	8	8	5	7	+	2	5	6	3	5	7	4	4	4	5	4
SU Marathon	B	2025	5	5	3	3	5	2	4	4	2	2	4	5	6	6	8	7	5	7	+	3	6	6	3	3	9	5	4	4	5	4
SU Tammo	B	2023	3	5	5	5	3	2	4	5	2	4	5	4	6	6	7	7	5	6	+	4	6	7	5	6	7	5	4	4	6	4
KWS Keitum*	C	2020	5	5	5	6	5	2	4	5	3	4	4	5	5	7	8	9	4	3	-	1	3	6	3	4	8	4	4	4	4	5
RGT Konzert*	C	2024	5	6	5	5	3	3	4	5	2	3	4	4	5	8	8	7	5	6	-	4	4	6	7	5	8	4	1	2	7	3
Winner g	(C)	2018	4	4	4	3	5	5	4	5	2	3	3	6	6	4	8	7	5	6	/	2	5	6	3	4	8	3	4	4	-	-
ShrekZ	(C)		4	4	3	3	4	5	3	5	3	4	4	6	6	4	8	8	6	7	/	3	5	/	/	/	6	3	/	/	/	/

nach Beschreibender Sortenliste des BSA; * = Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke; g = begrannt; + = Braueignung; / = keine Beschreibung

Tabelle 5: LSV frühe Winterweizen 2025 – Erträge relativ*

Sorten		MU / Lautersheim		NW / Herxheim		KH / Wallertheim		Mittel Orte	
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
Complice (EU)	(B)		100	92	100	99	100	95	100
Garfield (EU)	(B)		96	91	98	98	100	94	98
Winner (EU)	(C)		97	95	96	95	100	93	98
Intensity	A		95	91	95	96	100	93	97
Shrek (EU)	(C)		92	95	97	94	99	94	97
Balzac (EU)	(B)		89	83	92	95	100	89	94
RGT Pacteo (EU)	(B)		94	90	91	90	95	89	94
Mittel VRS rel.			100	92	100	99	100	95	100
Mittel dt/ha=100			89,1		84,7		100,9		91,6

Stufe 1 = ohne / red. Wachstumsregler, ohne Fungizide, optimale N-Düngung
 Stufe 2 = Wachstumsregler mit Fungizide, optimale N-Düngung
 g = begrannt; *zur Bezugsbasis VRS, VRS=Complice

Jahr, die Erträge sind aber über dem Durchschnitt. Die Sorte besitzt eine ausgeglichene Blattgesundheit und eine geringe Neigung zu Halmbruch. RGT Konzert ist in der Fallzahl und im Protein-Gehalt besser eingestuft als KWS Keitum.

LSV-Ergebnisse zu frühen Weizensorten

Im frühen Weizensortiment befinden sich in der Regel nur solche Sorten, die hinsichtlich der Reife mit der BSA-Note 4 und weniger eingestuft sind. Von wirklich frühen Weizen kann man eigentlich erst bei Reifeeinstufungen von kleiner als 3 sprechen. Im frühen Sortiment wurden 2025 sieben Sorten geprüft. Intensity besitzt eine BSA Zulassung, alle anderen Sorten eine EU Zulassung. Mehrjährig wurden die B-Weizen Complice (begrannt), Garfield (begrannt) und die C-Sorte Winner (begrannt) geprüft. Im ersten Jahr wurden die A-Sorte Intensity (begrannt), die B-Sorten Balzac (begrannt), RGT Pacteo (begrannt) und die C-Sorte Shrek (unbegrannt) geprüft.

Es wurden 2025 drei Landessortensversuche mit frühen und mittelfrühen Winterweizensorten angelegt. Die drei Orte befinden sich alle im warmen Kli-

maum „Wärmelagen Südwest“, in dem auch die Versuche aus Baden-Württemberg und Hessen angelegt werden. Alle drei Standorte wurden in die Auswertung einbezogen; am Standort Lautersheim konnte allerdings nur die Stufe 2 berücksichtigt werden.

Im Mittel der drei Standorte erzielte die Verrechnungssorte (VRS) Complice 87,3 dt/ha (entspricht 95 Prozent) in der unbehandelten und 91,6 dt/ha (entspricht 100 Prozent) in der behandelten Variante. In Tabelle 5 sind die relativen Ertragsergebnisse der rheinland-pfälzischen Standorte des Jahres 2025 dargestellt. Die höchsten Erträge wurden in Wallertheim erzielt mit 96,2 dt/ha in der unbehandelten Stufe und 100,2 dt/ha in der behandelten Stufe im Versuchsdurchschnitt. In Tabelle 6 sind die LSV-Ergebnisse früher Weizen aus Rheinland-Pfalz der Jahre 2023 bis 2025 und 5-jährig (hier gehen neben LSV auch WP Versuche in RLP ein) aufgezeigt. In Tabelle 7 sind die überregionalen mehrjährigen Ertragsergebnisse in der behandelten Stufe dargestellt.

In den Beständen trat spät Braunrost und vereinzelt Septoria auf. In Wallertheim und Herxheim trat vereinzelt Gelbrost auf. Die Hektolitergewichte lagen bei allen Sorten über 80 kg. Die

Tabelle 6: LSV frühe Winterweizen 2025 – Erträge relativ*, mehrjährig

Sorten		2025 (3 Orte)		2024 (3 Orte)		2023 (3 Orte)		5-jährig RP 2021 bis 2025			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Dif.	Orte
Complice g (EU)	(B)	95	100	75	100	92	100	92	100	8	19
Winner g (EU)	(C)	93	98	86	111	90	96	94	100	5	11
Garfield g (EU)	(B)	94	98	92	111			94	99	5	8
Intensity g	A	93	97					94	101	7	4
Balzac g (EU)	(B)	89	94					95	99	4	5
Shrek (EU)	(C)	94	97					96	103	7	5
RGT Pacteo g (EU)	(B)	89	94					89	96	7	5
Mittel VRS		95	100	92	100	87	100	92	100		
100 = .. dt/ha			91,6		96,7		97,4		95,5		

g= begrannt, H=Hybride; mehrjährig mit WP und EU Versuche in Rheinland-Pfalz.
 *zur Bezugsbasis VRS, VRS=Complice VRS (=100 %)

Protein-Gehalt lagen zwischen 10,8 und 11,9 Prozent.

Die Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes (BSA) fasst alle verfügbaren Daten agronomischer Merkmale für zugelassene Sorten zusammen und wird deshalb auszugswise in Tabelle 4 dargestellt.

Sortenempfehlung zum Herbstanbau früher Weizensorten 2025:
 volle Empfehlung: **Complice g** (B-Weizen, EU) *g = begrannt*

Hinweise zum Einsatz von frühen Sorten

Complice (B-Weizen, Zulassungsjahr 2016 (F), Grannenweizen, EU) ist in Frankreich zugelassen. Die Sorte erreichte in diesem Jahr die höchsten Erträge. Daher sind alle anderen Sorten im Relativvertrag unter 100 Prozent. Ein leicht erhöhtes Auswinterungsrisiko

Tabelle 7: LSV frühe Winterweizen 2021 bis 2025, überregional

Anbaubereich Süd, Stufe 2

Sorte	Q.	Relativ-ertrag %	Anzahl Vers.
Shrek (EU)	(C)	110	6
RGT Pacteo g (EU)	(B)	108	13
Winner g (EU)	(C)	104	43
Intensity g	A	101	14
Complice g (EU)	(B)	100	73
Balzac g (EU)	(B)	99	16
Garfield g (EU)	(B)	99	29
100 = 97,7 dt/ha			

Daten aus Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen. VRS: Complice EU; g = begrannt; H = Hybride

und die etwas höhere Anfälligkeit gegenüber Halmbruch sind zu beachten. Die Fallzahl wird mit der BSA-Note 7 eingeschätzt und der Rohprotein-Gehalt mit BSA-Note 3. Für die Fallzahlstabilität liegt noch kein Wert vor. Complice ist zum Brauen geeignet.

Weitere frühe Sorten:

Winner g (C-Weizen, Zulassungsjahr 2018 (I), Grannenweizen, EU) erzielt in diesem Jahr leicht unterdurchschnittliche Erträge, mehrjährig liegen die Erträge im mittleren Bereich. Überregional mehrjährig konnte Winner auch überdurchschnittliche Erträge erzielen. Die Sorte ist standfest und besitzt eine gute bis mittlere Blattgesundheit.

Garfield (B-Weizen, Zulassungsjahr 2019 (F), Grannenweizen, EU) erzielte in Rheinland-Pfalz mit Winner vergleichbare Erträge. Überregional mehrjährig schneidet die Sorte leicht unterdurchschnittlich ab. Garfield besitzt eine mittlere Blattgesundheit. ■